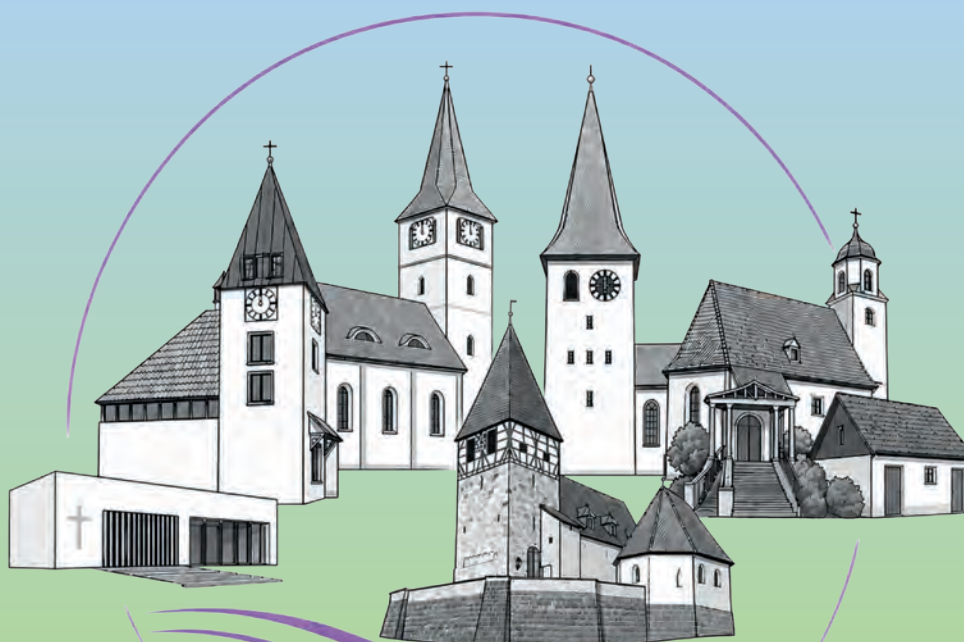




Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden
mit den Ortsteilen Ezelsdorf, Lindelburg, Oberferrieden, Pfeifferhütte, Unterferrieden

Unsere Region – unsere Kirchenheimat



evisplus – evangelisch im schwarzachtal plus

Rückblick aufs Gemeindefest in Ezelsdorf

Aus unseren Partnergemeinden

Einladung zum Literaturgottesdienst

August/September 2026

Die VOLLTREFFER Familienshow

mit Daniel Kallauch in Postbauer-Heng

Wenn Daniel Kallauch, der lustige norddeutsche Kinderstar, die Bühne betritt, geht die Post ab. Spaß, gemeinsames Singen und Lachen, bis die Tränen kommen.

Spaßvogel Willibald, eigentlicher Star des Programms, nimmt alle mit und Daniel Kallauch auf den Arm. Jetzt hat er noch zwei weitere Puppen im Programm, die das Herz berühren und den Mund offen stehen lassen.

Nicht nur die Kleinen ab 5 Jahren machen begeistert mit. Auch die Eltern hält es nicht mehr auf den Sitzen. Alle folgen fasziniert den kurzweiligen Geschichten mitten aus dem Leben oder der Bibel. Der Mann mit den roten Schuhen versteht sie zu erzählen und will Mut machen. Hier spürt man die 35jährige Bühnenerfahrung und sein Herz für Kinder.

Viel zu schnell vergeht das kurzweilige und abwechslungsreiche Programm. Jeder, der sich Eintrittskarten sichern kann, macht seine Familie glücklich. Geeignet für Kinder ab 5 Jahren. Programmdauer: 75 Minuten pausenloser Spaß.

Do., 15.10.2026

17 Uhr (Einlass 16.30 Uhr)

**in der Kath. Pfarrkirche St. Elisabeth,
Centrum 1, 92353 Postbauer-Heng**



Kartenvorverkauf:



Oder in unserem Pfarr-
amt Oberferrieden zu
den Geschäftszeiten

Sitzplatz,
freie Platzwahl
11,79 € (inkl.
VVK-Gebühren)

Liebe Leserin, lieber Leser,



evisplus – dieses Wort werden Sie jetzt öfter zu hören bekommen, denn unsere Kirchengemeinde Oberferrieden schließt sich mit anderen Kirchengemeinden zusammen – zu evisplus „evangelisch im schwarzachtalplus“.

Sich verbinden, sich zusammenschließen, kooperieren – dies geschieht aktuell immer häufiger.

Ob es große Kliniken in Nürnberg betrifft oder kleine diakonische Träger, die von größeren Trägern übernommen werden. Vieles scheint nur noch im Großen zu funktionieren. Sich verbinden kann auch Vorteile haben. Wir als Familie praktizieren dies bereits in unserer unmittelbaren Hausnachbarschaft seit Jahren mit Erfolg. Wir leihen und teilen: Autoanhänger, Schneefräse, Gartenwerkzeug, Obst aus dem Garten uvm. Es klappt prima, da man weiß, auf dem kleinen Weg habe ich Unterstützung: Teilen, Aushelfen, Unterstützen. Das Verbindende nutzen, das Eigene bewahren. So sieht sich auch evisplus. Weitere Informationen erläutert Ihnen Pfarrerin Krauß ab Seite 4.

Das diesjährige Gemeindefest in Ezelsdorf hatte auch etwas Verbindendes: ein Fest und viele unterschiedliche Menschen kommen und feiern gemeinsam. Fotos und Eindrücke finden Sie auf den Seiten 9 - 11.

Die Kirchengemeinde sucht wieder helfende Hände, diesmal Mesner*innen für alle drei Standorte. Wenn sich die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt, wird es für den Einzelnen leichter ... Informationen über den Umfang finden Sie auf Seite 12.

Ruth Wever klärt uns auf Seite 37 auf, was die Redewendung „Die fetten Jahre sind vorbei“ bedeutet. Und freuen Sie sich auf viele kommende Ausblicke im Herbst (u.a. Frauentag, Erntedankserenade und Literaturgottesdienst) die unsere Kirchengemeinde – nach der wohlverdienten Sommerpause – wieder lebendig werden lassen.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen das Redaktionsteam!

Cornelia Mayer

evisplus – evangelisch im schwarzachtalplus

So haben die Verantwortlichen aus den Kirchenvorständen unserer Region unsere gemeinsame Kirchenheimat getauft – mit Erlaubnis der Bürgermeister, die in der ILE-Kommunalarbeit den Namen Schwarzachtal plus für die Region (die noch umfassender ist) erfunden haben.



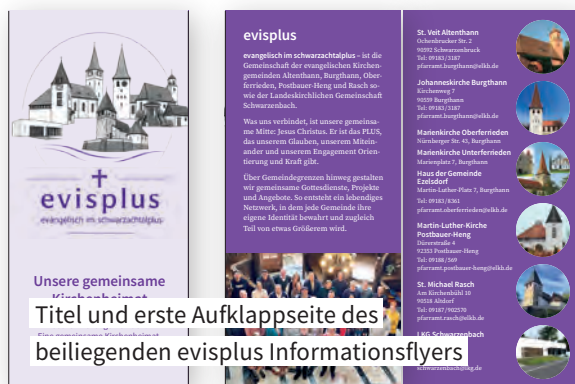
evisplus – gemeint sind die sechs Kirchengemeinden Burghthann, Altenthann, Oberferrieden, Postbauer-Heng, Rasch und die Landeskirchliche Gemeinschaft Schwarzenbach. Gebäude dieser sechs Gemeinden bilden das Logo, das Ihnen beim Gemeindefest in Ezelsdorf als Werbebanner begegnet ist. St. Michael in Rasch, die Mutterkirche der Region, ist zentral in der Bildmitte angeordnet, nahe an den Wellen, die die Schwarzach symbolisieren.

In diesem Gemeindebrief haben wir ein **Faltblatt beigelegt**, das die zentralen Aussagen für Sie vereint. Klar ist: wir rücken zusammen, über die Kirchtürme

hinaus, über die Gemeindegrenzen hinweg. Wir arbeiten zusammen, um Nächstenliebe zu leben; junge Menschen zu fördern; Menschen zu begleiten und gemeinsam Glauben zu leben und in Gottesdiensten zu feiern. Und dennoch bleibt die Kirche vor Ort lebendig. Dennoch sind die Menschen, die gemeinsam in einer Ortschaft leben und als Gemeinde zusammenkommen, auch in ihrer jetzigen Kirchengemeinde Kirche.

Jede Gemeinde ist ganz Kirche. Aber keine Gemeinde ist die ganze Kirche. Wir brauchen einander. Wir halten einander in Bewegung mit unseren Fragen und Überzeugungen, mit Gebeten, Gottesdiensten und Aktionen. Wir begeben uns gemeinsam auf einen Weg, dessen Ziel wir noch nicht kennen. Wir glauben, dass Gott diesen Weg mitgeht – Gott, der Mose seinen Namen offenbart: „*Ich bin, der ich bin. Ich bin da.*“ (2. Mose 3, 14). Jesus Christus, der verheißt: „*Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.*“ (Mt 28, 20) Der Heilige Geist, der weht wo er will, und somit Freiheit eröffnet, wo die Geistkraft ist. (Joh. 3, 8 und 2. Kor. 3, 17)

Wie sich die Struktur der veränderten Zusammenarbeit anpassen wird, ist für uns noch offen. Der Begriff der „Regionalgemeinde“ ist in kirchlichen Medien und in den Gesprächen der Haupt- und Ehrenamtlichen heiß diskutiert. Verschiedene Modelle werden gedanklich durchgespielt mit Vorzügen, Nachtei-



len, Hoffnungen und Befürchtungen. Die Region West etwa – die Kirchengemeinden Feucht, Schwarzenbruck, Winkelhaid und Rummelsberg – machen sich auf den Weg, ihre Gemeinden zu einer Kirchengemeinde zu fusionieren – mit einem Kirchenvorstand, einem Haushalt, einem Pfarramt mit Verwaltung.

Die Landessynode unserer ELKB wird erst bei ihrer Tagung im November 2026 verpflichtende Rahmenbedingungen für die Regionalgemeinde-Bildung beschließen. Solange bleiben unsere Strukturen rechtlich unverändert. **Aber geistlich wollen wir aufeinander zugehen: die Menschen und Orte in den anderen Gemeinden der Region kennenlernen. Damit Vertrauen, Bekanntschaft und auch Heimatgefühl wachsen können.**

Wenn in den kommenden Jahren durch Ruhestandsversetzungen die Zahlen der Hauptamtlichen in unserer Landeskirche weit zurückgehen; wenn noch mehr Menschen ihren Kirchenaustritt erklären und die Zahl der neu Getauften Jahr

für Jahr kleiner ist als die Anzahl der verstorbenen Gemeindeglieder; wenn entsprechend auch die finanziellen Mittel zurückgehen werden – dann ist die Zusammenarbeit der Gemeinden in einem größeren Rahmen als bisher ein Weg, dennoch als Kirche Strahlkraft zu behalten. Kirchenleben wird weiter auch vor Ort stattfinden.

Aber eben auch in der Region und im wechselseitigen Miteinander hier und dort.

evisplus Gottesdienst

Ab Oktober 2026 wird in der Regel am zweiten Sonntag im Monat der evisplus Gottesdienst stattfinden – an **einem Ort** der Region **ein** Gottesdienst für die ganze Region. Gestaltet wird er von Ehrenamtlichen der ganzen Region mit einer Pfarrperson/Diakon:in/Religionspädagog:in, die nicht zum Veranstaltungsort gehört, sondern zu einer anderen Gemeinde der Region. Unsere Hoffnung: viele kommen zum Mitarbeiten; viele kommen mit als Rückenstärkung für die Akteur:innen. Jede andere Motivation ist uns ebenso recht: Pflichtgefühl; Entdeckerfreude; Pioniergeist; Aufgeschlossenheit; Überzeugung; Neugier; gute Gewohnheit; Aufbruchsstimmung; Verbundenheit; Sehnsucht; Hoffnung; ... Wir werden Mitfahrgelegenheiten anbieten, damit alle, die mögen, mobil sind und hinkommen können. >

Anmeldung für die Mitarbeit beim Gottesdienst in churchpool Schritt für Schritt



- App installieren. Hier oder bei den folgenden Schritten wird irgendwann der Schritt **REGISTRIEREN** erforderlich, bei dem nach dem Nutzernamen gefragt wird und Sie ein Passwort vergeben.

- in der Einstellung **Home** (das Häuschen-Symbol in der Fußleiste) auf die **Lupe** (oben rechts) klicken. Im geöffneten Fenster **Entdecken** evisplus ins Suchfeld schreiben. Auf **evisplus**-Fenster klicken. Bei den bunten Buttons/Schaltern auf **Gruppen** drücken.

- auf die **gewünschte Gruppe** klicken (z. B. evisplus: KiGo Team oder evisplus: Kirchencafé-Team), um die Mitglieds-Anfrage zu stellen und beizutreten. Ein Administrator prüft die Anfrage und wird den Zutritt freigeben.

- Nach erfolgreichem Beitritt ist der Weg zu den Gruppen über das **Symbol Gruppen** neben dem Home-Symbol in der Fußleiste möglich.

- Innerhalb einer Gruppe werden vier bunte Felder als Schaltflächen unter dem Gruppentitel angezeigt: Diskussion, Events, Dateien, Info. Die aktuellen **Mitarbeits-Umfragen** zu den Gottesdiensten werden unter Diskussion eingestellt, der Vorlauf beträgt jeweils drei bis vier Wochen vor dem Gottesdiensttermin.

Übrigens:

Unter „Entdecken“ lassen sich auch die Kirchengemeinde Oberferrieden und weitere Gemeinden anwählen. In der **Fußleiste** werden bei **Events** alle Termine der von Ihnen gewählten Kirchengemeinden angezeigt, die in „Evangelische Termine“ von den Pfarrämtern veröffentlicht sind.

Liturgie für einen evisplus Gottesdienst

Was erwartet Sie als Besucher:in oder als Mitwirkende im evisplus Gottesdienst der Region?

Das Grundscheema für den Ablauf sieht folgendermaßen aus:



Bis 10:00 Uhr werden individuelle Vorbereitungen der Gruppen getroffen (Aufbau, Probe, Tisch decken...)

10:00 Uhr: alle, die mitarbeiten, treffen sich. Verantwortlich ist die hauptamtliche Person, die den Predigtteil übernimmt. Der Gottesdienstablauf wird besprochen, nötige Vereinbarungen geteilt – im günstigsten Fall bei Frühstückssnacks und Kaffee. Familien und alle, die dazukommen möchten, sind willkommen.

Lied und Gebet stimmen die Gruppe geistlich ein auf den Gottesdienst.

10:15 Uhr: Begrüßungsteam ist an der Kirchentür im Einsatz

10:30 Uhr:

- Glockenläuten
- Eingangsmusik (Musikgruppe oder Organist:in)
- Begrüßung (Liturgieteam-Moderation)
- Gemeinde-Lied (klassisch & bekannt) (Organist:in, ggf. Musikgruppe)
- Verabschiedung der Kinder in den Kindergottesdienst (Liturgieteam-Moderation)
- Eingangsliturgie „wir vor Gott“ (Liturgieteam-Moderation)
- mit Psalm (Liturgieteam-Psalmgebet)
- Gebet (Liturgieteam-Psalmgebet)
- Lobpreislied 1 (Musikteam und/oder Organist:in)
- Lobpreislied 2 (Musikteam und/oder Organist:in)

- Biblische Lesung (Liturgieteam-Lesung)
- Ggf. Glaubensbekenntnis (Liturgieteam-Lesung)
- Gemeinde-Lied (klassisch & bekannt) (Organist:in, ggf. Musikgruppe)
- Predigt (Prediger:in)
- Musikstück (Musikgruppe oder Organist:in)
- Einleitung zum Gebet mit namentlicher Nennung der Verstorbenen, Getauften, Getrauten der Gemeinden (Liturgieteam-Fürbitten)
- Fürbitten (Liturgieteam-Fürbitten)
- Vaterunser (Liturgieteam-Fürbitten)
- Lied (acappella – nur singende Gemeinde): EG 573 *Segne uns, o Herr*
- Wichtige Abkündigungen (Liturgieteam-Moderation)
- Segen (Liturgieteam-Moderation)
- Ausgangsmusik (Musikgruppe oder Organist:in)

Nach dem Gottesdienst:

- Verabschieden an der Tür & Einladen zum Kirchencafé (Begrüßungsteam)
- Kirchencafé ggf. mit Jugend-Lounge (Kirchencafé-Team & ggf. Jugendteam)
- Die Kinder kommen aus dem Kindergottesdienst zum Kirchencafé und können von dort abgeholt werden.

BK



Dekanatskonvent in Plankstetten

Vom 29. Juni bis 1. Juli kehrten die Hauptamtlichen des Dekanates Altdorf als Gäste im Kloster ein. Die Zusammenarbeit im Team und die möglichen Zuschnitte von Regionalgemeinde(n) in unserem Dekanat waren Themen, die intensiv mit zwei Referenten der Wirkstatt.evangelisch bearbeitet wurden, den Diakonen Thomas Ortlepp und Jochen Nitz. Auf dem Foto ist (nicht ganz) das ganze Dekanatskapitel versammelt.

1. Reihe von links:

Diakonin Jutta Krach, Altdorf-Eismannsberg; Diakonin Julia Rehm, Dekanats- u. Regionaljugendreferentin Ost; Diakon Roland Lehner, Leinburg-Entenberg; Diakonin Annette Scherer, ebw; Pfarrerin und Seniora Beate Krauß, Oberferrieden; Dekanin Veronika Zieske.

2. Reihe von links: Diakonin Jutta Meyer, Feucht; Pfarrer Christoph Weißmann, Winkelhaid; Pfarrer Joachim Klenk, Leinburg-Entenberg; Religionspädagogin Angela Reither, Oberferrieden.

3. Reihe von links: Dorothea Bohne, Miriam Schilling – beide hier noch Vikarinnen, ab 1.9. Pfarrerrinnen in



Feucht bzw. Altdorf-Eismannsberg; Pfarrer Bernhard Winkler, Burgthann/Altenthann; Pfarrer Joachim Roth, Postbauer-Heng; Pfarrer Steffen Schwarz, Rasch; Pfarrer Armin Kübler, Feucht.

4. Reihe von links: Diakon Jonas Makari, Dekanatsjugendreferent und Fusionsbeauftragter der EJ nah; Pfarrer Bernd Popp, Altdorf-Eismannsberg; Diakon Michael Krah, Rummelsberg; stellvertretender Dekan und Pfarrer Roland Thie, Feucht.



Mit Freude singen die Kinder
und strecken sich: „Gottes
Liebe ist so wunderbar,
so wunderbar groß: So hoch,
was kann höher sein.“

Gemeindefest in Ezelsdorf

Am Sonntag 5. Juli 2026 wurde – nach einer Pause im vergangenen Jahr – wieder Gemeindefest gefeiert. In Ezelsdorf wirkten alle Ortsvereine mit als wunderbare Unterstützung – vielen Dank allen, die mit angepackt haben!

Besonders schön war auch die Mitwirkung der Kindertagesstätten: der Ezelmäuse unseres Diakonievereins und des integrativen Hauses Kunterbunt und des Ezelsdorfer Hortes, beide getragen von den Rummelsbergern. Kinder und Teams gestalteten den bunten, kurzweiligen Gottesdienst mit. Außerdem wurden viele Spielmöglichkeiten in den

beiden Kita-Gärten angeboten. Ebenso konnten Kinder beim FCE am Fußballtard Zielschießen oder bei der FW Ezelsdorf per Wasserstrahl das brennende (Spiel-)Haus löschen oder an der Karatu-Hütte trommeln und malen. Auch das große Kreidebild wuchs und die Pedalos waren im Einsatz.

Dorfverein Ezelsdorf und OGV Ezelsdorf sorgten für Getränke, Mittagessen. Kindergarteneltern, -teams und Seniorinnen der Kirchengemeinde stellten gemeinsam ein umwerfend schönes Kuchenbuffet auf die Beine. Bücherei, Kirchenvorstand, die Konfirmanden und die Gymnastikgruppe waren auch dabei – **Viele wirkten aufs Beste zusammen. Danke – es war ein wunderbarer Fest-Sonntag, der gut getan hat.** >



Tiere, Pflanzen und Menschen – die Kindergartenkinder stellen die Schöpfung dar: Gott macht alles neu auf der Welt.



Der Frauenchor des MGV Oberferrieden singt –
und findet aufmerksame Zuhörer:innen.



Ein Mädchen und
Diakonin Schröter tragen
die Fürbitten vor.



Die Kirchenvorsteherinnen Sigrun
Leha-Reichenbach und Ursula Wieland
laden zur Karatu-Hütte ein – mit
Trommeln und Massai-Gewand.



Hier wird gegrillt – die Mitglieder
vom OGV Ezelsdorf haben von früh an
schon Salate zubereitet und teilen
das gefragte Mittagessen aus.



Fußball-Dart mit
dem FC Ezelsdorf



Sitzanz zum Mitmachen,
wunderbar eingeführt von Walburga Fiebig



Der MGV Oberferrieden stimmt mit seinen
Liedbeiträgen aufs Fest ein. „Über den Wolken“
und „The Lion sleeps tonight“



Trommeln am Stand der
Partnerschaftsarbeit mit Karatu



Die Schlange am Grill
wird immer länger...



... aber irgendwann sitzen doch
alle gemütlich beim Essen im Schatten
unter den Bäumen im Garten.

Verstärkung für unsere Mesner-Teams gesucht!

In Unterferrieden, in Oberferrieden und auch in Ezelsdorf werden dringend weitere Menschen gesucht, die zu den jeweiligen Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen oder bei einer Hochzeit, Beerdigung oder Taufe als Mesnerin / Mesner wirken können.

Gute Einarbeitung ist Ehrensache! Es sind überwiegend Vor- und Nachbereitungsarbeiten, meist im Hintergrund eines Gottesdienstes.

Im Team arbeiten bedeutet: man wechselt sich ab, alle vertreten sich gegenseitig, viele Einsätze sind langfristig abgesprochen. Für Festzeiten wie Weihnachten oder Erntedank schmücken die Teams „ihre“ Kirche gemeinsam.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit Pfarrerin Krauß oder einer Mesnerin, einem Mesner auf, wenn Sie Fragen haben oder mitmachen möchten!



Abschied nach 10 Jahren Mesnerdienst

Am Sonntag 21. Juni 2026 war **Klaus Koch** in Unterferrieden zum letzten Mal als Mesner für die Marienkirche im Einsatz. Zehn Jahre lang begleitete er mit seinem Dienst viele Gottesdienste, Konfirmationen, Taufen und Abendmahlsfeiern und gehörte auch zum Team, das die Kirchentür täglich öffnete. Schon sein Großvater war langjähriger Mesner, damals wurden die Glocken auch zu den täglichen Gebetszeiten noch mit der Hand geläutet – und Enkel Klaus war oft mit in der Kirche.

Pfarrerin Krauß bedankte sich im Namen der Gemeinde bei Klaus Koch für seinen ehrenamtlichen Einsatz mit einem Korb voller Köstlichkeiten.



Wir stellen vor: Nengay Lessian Molle, Erzieherin in Lositete

Nach dem Besuch von Sigrun Leha-Reichenbach in Tansania im August 2025 bildete sich in unserer Kirchengemeinde eine Tansania-Arbeitsgruppe mit dem Ziel, die Partnerschaft lebendiger zu gestalten. Die mitgebrachten E-Mail-Adressen und Telefonnummern wurden verteilt und ein erster zarter Mail- bzw. SMS-Kontakt begonnen. Dank einiger Übersetzungsprogramme konnte z. B. auch mit Nengay, einer jungen Erzieherin, ein loser SMS-Kontakt auf Kiswahili starten.

Nengay ist die einzige Erzieherin im Kindergarten Lositete. Sie hat erst vor kurzem ihr Studium am College beendet. Nengay möchte die Jüngsten nach der Philosophie von Maria Montessori mit „Leidenschaft und Herzblut“ unter-



Nengay in traditioneller
tansanischer
Kleidung

richten und sie entsprechend fördern. Nach ihrem Erziehungsurlaub konnte sie im renovierten Kindergartenbereich beruflich wieder starten. Nengay ist Mutter eines Sohnes. Sie singt gerne Gospel-Songs und tritt als Solistin vor Publikum auf bzw. auch online.

Nengays Ausbildung wurde vom Dekanat Altdorf bezuschusst und sie soll demnächst wie die übrigen Erzieherinnen im Dekanat Karatu ihr Gehalt zu 80 Prozent von den Kirchengemeinde unseres Dekanates bekommen. Pro Gemeindeglied gibt jede Kirchengemeinde zwanzig Cent im Jahr dafür weiter. Dies soll gewährleisten, dass die Frauen ein sicheres Gehalt haben, denn die Eltern der Kindergartenkinder können ihren Beitrag nicht regelmäßig zahlen. Durch die qualitativ hochwertige Ausbildung und die finanzielle Absicherung der Erzieherinnen können diese zuverlässig und kompetent ihre wertvolle Arbeit ausüben und die Kinder erhalten frühe Förderung und christliche Bildung. Das ist das Ziel, das der Partnerschaftsausschuss im Dekanat Altdorf im Blick hatte, als dieses Projekt vor etlichen Jahren startete.



Nengay im derzeitigen Kindergarten,
der umgewidmeten ehemaligen
Kirche in Lositete. Ein neues Kindergarten-
gebäude befindet sich im Bau.



Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Yvonne Reimann und ich möchte mich Ihnen gerne als neue **Verwaltungsleitung der evangelischen Kindertagesstätten des Diakonievereins** vorstellen.

Gemeinsam mit meiner Familie lebe ich in Winkelhaid.

Ich freue mich in meiner neuen Aufgabe die Kindertagesstätten in organisatorischen und verwaltungstechnischen Belangen zu unterstützen und möchte die Einrichtungen gemeinsam mit den Teams engagiert weiterentwickeln. Ich freue mich sehr auf viele bereichernde Begegnungen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

Yvonne Reimann

Hallo, mein Name ist Miriam Schweizer.

Ich bin 40 Jahre alt, seit fast 20 Jahren ausgebildete Erzieherin und lebe mit meinen beiden Söhnen in Oberferrieden.

Ich freue mich sehr, **ab dem 1. September 2026 als neue Leitung des evangelisch integrativen Kindergartens „Pfiffikus“ in Oberferrieden** starten zu können. Die Einrichtung, das Team und so manche Familien sind mir bereits bekannt, da meine eigenen Kinder diesen Kindergarten besucht haben, und ich dort auch einige Jahren im Elternbeirat mitwirken durfte.

Seit August 2023 arbeite ich im Haus für Kinder „Kleine Strolche“ in der Krippe in Unterferrieden und zuvor war ich bei den Buchfinken in Mimberg angestellt.

Ursprünglich komme ich aber aus der Kinder- und Jugendhilfe und war viele Jahre in einer Wohngruppe in Nürnberg tätig.

Bedingt durch meine eigenen Kinder habe ich aber dann den Wechsel in Richtung Kindertagesstättenarbeit vollzogen und diese auch sehr schätzen und lieben gelernt. Und nun stelle mich einer ganz neuen Aufgabe...

Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung und auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Team und den Familien.



Diakonieverein Mitgliederversammlung Save the Date

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Freitagabend

➡ **30. Oktober 2026** statt. Die schriftlichen Einladungen werden allen Mitgliedern des Vereins per Post bzw. email fristgerecht zugestellt. In diesem Jahr finden turnusgemäß Neuwahlen für alle Sitze in Vorstand und Ausschuss statt.

Für Beisitzer und Beisitzerinnen sind durch Rücktritte in den zurückliegenden Monaten **drei Plätze im Ausschuss neu zu besetzen**. Bei Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im Trägergremium der drei Diakonie-Kindertagesstätten wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Krauß.

Aus dem Kirchenvorstand

Aus Airbag wird Lichtblick

Einer der Vorschläge für einen neuen Namen für den Raum im Erdgeschoss des Gemeindehauses stammt vom Bücherei-Team. Einstimmig fiel die Namenswahl des Kirchenvorstandes auf den Namen „Lichtblick“.

Aus dem Vereinsleben

The poster features a green header with the logo of three stylized figures and the text "Gemeinsam.Nachhaltig.Leben in Oberferrieden". The main title "Kleidertausch und Repair-Café" is in large, bold letters, with "und" in a smaller font. Below the title is an illustration of various tools (hammer, screwdriver, pliers, wrench) and two pieces of clothing (a green sweater and a red jacket). The date and time "Sa, 19.09.2026 14 - 17 Uhr" are prominently displayed. Below that, it says "im Ev. Gemeindehaus Oberferrieden". At the bottom left is a QR code, and at the bottom right is the Instagram logo followed by the text "gemeinsam.nachhaltig.leben.oft oberferrieden-nachhaltig.de".

Herzliche Einladung zur Kleidertauschparty und zum Repair-Café in Oberferrieden

➡ **Samstag, 19. September,**
von 14 bis 17 Uhr im Gemeindehaus
Oberferrieden

Im Repair-Café helfen ehrenamtliche Reparaturprofis dabei, defekte Alltagsgegenstände oder kleinere Näharbeiten wieder fit zu machen. Währenddessen können sich die Besucherinnen und Besucher bei Kaffee und Kuchen stärken. Parallel dazu bietet die Kleidertauschparty gut erhaltener Kleidung eine zweite Chance. Für Snacks, Getränke und Umkleidemöglichkeiten ist gesorgt.

Weitere Informationen unter
www.oberferrieden-nachhaltig.de



Mitten hinein

Geschichten erleben. Spielen. Verstehen.
Keine Bühne. Kein Textlernen.
Aber mittendrin.
Neugierig geworden? Dann sei dabei!

➡ **Dienstag, 20. Oktober 2026,**
19-21.30 Uhr, Evangelisches
Gemeindehaus Oberferrieden
(Gemeindesaal 1. OG)

„Mitten hinein“ ist ein Angebot für Erwachsene jeden Alters, das dazu einlädt, die eigenen Erfahrungen in den Geschichten der Bibel zu entdecken: Wir kommen an mit dem, was uns bewegt. Dann tauchen wir ein in eine biblische Geschichte. Wir erspüren, erleben und erspielen uns das, was darin geschieht.

Wir schlüpfen in andere Rollen, wechseln Perspektiven, improvisieren, finden Bewegungen und Worte, die sich im gemeinsamen Theaterspiel wie von selbst ergeben. **Und plötzlich sind wir mittendrin.**

Auf diese Weise eröffnet sich vielleicht ein ungewohnter Zugang zu den biblischen Geschichten – ein neuer Spielraum: Erfahrungen und Stimmungen werden lebendig. So wird es zu einem persönlichen Erleben: Was berührt mich? Wo finde ich mich wieder? Was fordert mich heraus? Welche Impulse spüre ich – im Spiel und für mein Leben?

Vorkenntnisse oder Erfahrung im Theaterspiel sind nicht nötig. Im Mittelpunkt

steht die Freude am Entdecken, die Bereitschaft, sich auf das Spielen einzulassen und die Offenheit dafür, den Geschichten auf eine andere Weise zu begegnen.

Bist du dabei?

Mein Name ist **Carmen Lober**, ich bin Religionspädagogin und habe in den vergangenen 3 Jahren eine Zusatzausbildung in Theaterpädagogik absolviert. Das Theaterspiel hat sowohl mir als auch vielen meiner Schülerinnen und Schüler einen neuen, weiteren Zugang zu Geschichten, besonders den biblischen Geschichten, ermöglicht. Daher lade ich dich mit dieser Veranstaltung „Mitten hinein“ ein, diesen Spielraum für dich ebenfalls einmal auszuprobieren. Sollte entsprechendes Interesse bestehen, könnten weitere Angebote dieser Art folgen.

Damit ich mich möglichst zielgenau auf diesen Abend vorbereiten kann, bitte ich um Anmeldung (im Pfarramt, direkt über den QR-Code oder unter www.evangelische-termine.de).

Ich freue mich auf dich!
Carmen Lober



Neuer Kurs Edukation Demenz®: Mehr Lebensqualität für Angehörige und Betroffene

➡ Der Kurs bietet Unterstützung für alle, die sich um Menschen mit Demenz kümmern – in zehn Modulen zu je zwei Stunden. **Ab Donnerstag, 17. September 2026, 14 bis 16 Uhr im Stephanushaus Rummelsberg 46.** Die Kursgebühr beträgt 128 Euro, eine Rückerstattung durch die Pflegekasse ist möglich.

Genauere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie im Web

www.rummelsberger-diakonie.de/fachstelle-fuer-pflegende-angehoerige-rummelsberg

Oder bei der Fachstelle für pflegende Angehörige des Altenhilfeverbundes Rummelsberg: 09128/502371 oder 0151/12504981, Mo.-Fr. 8:30-12:30 Uhr fachstelle-pflegende@rummelsberger.net

Franziska Stadelmann

Herzliche Einladung zur Erntedankserenade



➡ Am Erntedanktag, 4. Oktober 2026, wird um 19 Uhr eine festliche Sere-nade stattfinden – wie es gute Tradition ist. Musiker:innen aus der Kirchengemeinde und Nachbarschaft gestalten gemeinsam das Programm: die Chori-feen aus Lindelburg werden singen; der Posaunenchor Oberferrieden wird spie-

len; Werke für Orgel und Cello als Soloinstrument werden erklingen. Noch ist manches im Fluss und muss erst geprobt werden. Aber tragen Sie sich den Termin in Ihrem Kalender schon ein und kommen Sie am Abend des 4. Oktober in die Marienkirche Oberferrieden, wenn die Glocken zur Eröffnung läuten.



Erntedanksammlung

Wie jedes Jahr werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Woche vor dem Erntedanktag zum Sammeln von Erntegaben und Spenden durch die Gemeinde ziehen. Bitte öffnen Sie den Jugendlichen freundlich die Tür und geben eine Gabe mit. Mit den Erntegaben werden die Erntedankaltäre in den beiden Kirchen geschmückt. Weil nicht alle Gemeindeteile und Straßen besucht werden können, gilt ebenso die Einladung: Sie dürfen Ihre Gaben auch direkt in die Kirche bringen. In Oberferrieden schmückt das Mesnerteam

am Samstag, 3. Oktober um 9 Uhr – mit allem, was in die Kirche gebracht oder gesammelt wurde. In Unterferrieden sprechen Sie bitte die Mesnerinnen Ursula Wieland oder Gunda Bloß direkt an für die Planung.

Die Gaben der Erntealtäre werden weitergegeben an die Küche im Wurzhof und die Aktion „Verteilen statt Vernichten“ der ökumenischen Nachbarschaftshilfe in Postbauer-Heng. Geldspenden sind für unsere Partnergemeinden Lositete und Upper-Kitete bestimmt.

BK

Herzliche Einladung zum Frauentag

„Das glaubst du nicht ...! Was uns prägt“

am 12. September 2026 im Kloster St. Josef Neumarkt

Unser Leben wird geprägt vom ersten Tag an: In welchem Land wir aufwachsen, in welcher Gesellschaftsstruktur, ob es Kriegs- oder Friedenszeiten sind, welche Werte in unserer Herkunftsfamilie groß geschrieben und welche Rituale gepflegt werden, ob es Geschwisterkinder gibt und vieles mehr.

Wir laden dazu ein, über die eigenen Prägungen nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen, um bewusster damit umzugehen, denn:

*„Leben lässt sich
nur rückwärts verstehen,
muss aber vorwärts
gelebt werden.“*

Sören Kierkegaard,
dänischer Philosoph (1813-1855)

Begleitet werden wir an diesem Tag von Maria Rummel. Sie ist seit vielen Jahren in der Erwachsenenbildung tätig, hat eine Ausbildung in Biographiearbeit und ist qualifizierte Pilger- und Trauerbegleiterin.

Auf Euer/Ihr Kommen freut sich das Team des Frauentreffs „Kreuz&Quer“:
Ute Fuchs, Angela Reither und Sigrun Leha-Reichenbach

**➡ Samstag, 12.09.2026
von 10 - 16 Uhr Kloster St. Josef,
Wildbad 1, Neumarkt**

Kosten: 40 Euro (Programm, Mittagessen und Kaffee trinken). Den Betrag passend zum Frauentag mitbringen.

Anmeldung bis 15. August
per mail bei angela.reither@elkb.de

Wir organisieren Fahrgemeinschaften ab Oberferrieden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie mitfahren möchten und/oder selbst fahren können sowie eine Telefonnummer.

AR



Foto: Gehrmann



Im Kloster St. Josef in Neumarkt findet, wie im letzten, auch dieses Jahr der Frauentag statt.

Gottesdienste

August

So, 02.08. – 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00	Festzelt Ezelsdorf	Gottesdienst zur Kirchweih Diakon Fuchs und Posaunenchor	
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Pfr i. R. Polster	

Sa, 08.08.

14.30	Postbauer-Heng	Taufgottesdienst – Pfr Roth	
-------	----------------	------------------------------------	--

So, 09.08. – 10. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Oberferrieden	Gottesdienst – Pfrin i. R. Meyer	
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr Roth und Martin-Luther-Chor	

So, 16.08. – 11. Sonntag nach Trinitatis

09.30	Dorfplatz Lindelburg	Gottesdienst zur Kirchweih – Pfrin i. R. Meyer, Posaunenchor und MGV Lindelburg	
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst anschließend Taufgottesdienst Pfr. i. R. Weghorn	

So, 23.08. – 12. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Unterferrieden	Treffpunkt vor „Legend“ zum Kirchweihzug der Vereine	
09.30	Unterferrieden	Gottesdienst zur Kirchweih – Pfrin i. R. Meyer	
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Lektorin Köhler	

So, 30.08. – 13. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Oberferrieden	Gottesdienst – Pfr i. R. Weghorn	
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Lektorin Köhler	

September

So, 06.09. – 14. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Oberferrieden	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfrin Krauß	
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Lektorin Hilbich	

Sa, 12.09.

13.00	Postbauer-Heng	Trauung – Pfr Roth	
-------	----------------	---------------------------	--

Gottesdienste

So, 13.09. – 15. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Ezelsdorf	Gottesdienst – Pfrin Krauß	
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Pfr. Roth	
10.30	Oberferrieden	Taufgottesdienst – Pfrin Krauß	

Di, 15.09. – Erster Schultag

08.30	Oberferrieden	ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang Pfrin Krauß und Gemeindereferentin Seitz	
-------	---------------	--	--

So, 20.09. – 16. Sonntag nach Trinitatis

09.30	Oberferrieden	Jubelkonfirmation (siehe unten rechts) Pfrin Krauß und Chorifeen	
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst und Kindergottesdienst Lektorin Hilbich	

Di, 22.09.

10.00	Novita-Seniorenhaus	Gottesdienst – Pfr. Roth	
-------	---------------------	---------------------------------	--

So, 27.09. – 17. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Unterferrieden	Gottesdienst – Pfrin Krauß	
10.30	Postbauer-Heng	Fest-Gottesdienst mit Abendmahl anlässlich der Silbernen Konfirmation und Kindergottesdienst Pfr. Roth	

Oktober

Fr, 02.10.

19.00	Oberferrieden	on-the-way Jugendgottesdienst Diakonin Julia Rehm und Team	
-------	---------------	--	--

Sa, 03.10. – Erntedankfest

	Wanderung Zeit- und Treffpunkt wird noch bekannt gegeben	Regenbogenkirche zum Erntedankfest RelPäd Reither und Team Gemeinsam mit dem FSV Oberferrieden machen wir eine Wanderung und feiern in diesem Rahmen unseren Gottesdienst zum Erntedankfest	
14.30	Postbauer-Heng Wurzhof	Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst am Wurzhof Pfr Roth und Gemeindeassistentin Verena Fiegl	

Gottesdienste

So, 04.10. – Erntedankfest

09.00	Oberferrieden	Festgottesdienst mit Abendmahl – Pfrin Krauß
10.30	Postbauer-Heng	Festgottesdienst zum Erntedank und Kindergottesdienst (Begrüßung der Neu-Zugezogenen) Pfr Roth und Martin-Luther-Chor 
11.00	Oberferrieden	Taufgottesdienst – Pfrin Krauß
19.00	Oberferrieden	Erntedankserenade (siehe S. 17)

Mi, 7.10.

19.00	Oberferrieden	Literaturgottesdienst (siehe S. 23) Büchereiteam und Pfrin Krauß
-------	---------------	--

So, 11.10.

10.30	Burgthann Johanneskirche	evisplus Gottesdienst, Kindergottesdienst, anschl. Kirchkaffee – Pfarrer Schwarz und Ehrenamtliche der Region – Mitwirkung möglich (siehe S. 6)
-------	-----------------------------	--



Genaue Ortsangabe:
Ezelsdorf – Haus der Gemeinde,
 Martin-Luther-Platz 7
Novita-Seniorenhaus –
 Am Schauerholz 3, Postbauer-Heng

Oberferrieden – Marienkirche,
 Nürnberger Straße 43
Postbauer-Heng – Martin-Luther-Kirche,
 Dürerstraße 4
Unterferrieden – Marienkirche, Marienplatz 10

Herzliche Einladung zur Jubelkonfirmation

Am Sonntag, 20. September 2026 feiern wir das Gedächtnis der Konfirmation 50 Jahre danach und für höhere Jahrgänge.

Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr. Jubilare und Jubilarinnen treffen sich bereits um 8.40 Uhr für die Begrüßung und Gruppenfotos. Am Nachmittag um 15 Uhr gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken in der Gaststätte Zum Ludwigskanal in Schwarzenbach.

Gerne sind Gemeindeglieder, die an anderen Orten konfirmiert hatten, zu der Feier eingeladen! Manche können aus gesundheitlichen Gründen nicht (mehr) in ihre Konfirmations-Gemeinde reisen – dann seien Sie herzlich willkommen, das Konfirmationsgedächtnis in Oberferrieden mitzufeiern. **Wir bitten um telefonische Anmeldung im Pfarramt.**

BK

Mutter-Kind-Gruppe

**Krabbelgruppe im
Haus der Gemeinde Ezelsdorf**
jeden Mittwoch, 8.30 - 10 Uhr
Anja Besel, ☎ 0176/84 28 59 47

**Krabbelgruppe im
Gemeindehaus Oberferrieden**
jeden Dienstag, 9.30 - 11 Uhr
Jessica Haseloff, ☎ 0171/411 33 67

Jungschargruppen in Lindelburg

Der Dorfplatz ist Treffpunkt für alle
Gruppen, **Freitag 17.30 - 19 Uhr**
(pausiert in den Ferien)

Mädchenjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Petra Kellermann, ☎ 091 83/44 62

Bubenjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Niklas Kellermann, ☎ 091 83/44 62

Kindergruppe Oberferrieden

**Spiel, Spaß und Spannung
für Kids von 6 - 9 Jahren**
14-täglich, Donnerstag, 17.30 - 19 Uhr,
(pausiert in den Ferien)
nächster Termin: 24.9.
Gemeindehaus Oberferrieden

Kinder- und Jugendgruppe Ezelsdorf

Bubenjungchar Ezelsdorf
Volker Schmidt, ☎ 091 88/5 77 70 30
Freitag, 18-19.15 Uhr
Haus der Gemeinde

Gebetskreis

Info bei Irmgard Bauer, ☎ 0 91 83/43 99
jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Haus der Gemeinde Ezelsdorf



Geburtstagskaffee

Es sind alle herzlich eingeladen, die
70 Jahre oder älter geworden sind.
Nach jedem Quartal gibt es eine Ver-
anstaltung. Ehepaare dürfen gerne
miteinander teilnehmen, auch wenn
ihr Ehrentag in verschiedenen Quar-
talen liegt.

➡ **Termine für das Geburtstagskaffee:**
8. Oktober (für das 3. Quartal 2026)
**jeweils 14.30 Uhr im Haus der
Gemeinde, Ezelsdorf**
Telefonische Anmeldung im Pfarramt

Seniengruppen

Altentagesstätte Ezelsdorf
Montag, 14 - 15 Uhr: Seniorgymnastik
Haus der Gemeinde
Kontakt: Walburga Fiebig
Es gibt keine Fitness-Anforderungen,
Sie können jederzeit neu dazukommen!

Dienstag, 14 - 17 Uhr: Gemütliches Treffen
Kontakt: Ingrid Leonhard

Seniorentreff Ezelsdorf
jeden 1. Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr, Haus der Gemeinde
mit Ingrid Leonhard

➡ **im August ist Sommerpause**

➡ **10. September – „Die Kunst
des Schenkens“** mit Diakonin
Martina Fritze, Rummelsberg

Seniorentreff Unterferrieden
im Jugendheim Unterferrieden

➡ **Sommerpause**

Frauengruppen

Frauenbibelkreis

jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat
im Jugendheim Unterferrieden um 19 Uhr

Frauentreff „Kreuz&Quer“

Kontakt: Sigrun Leha-Reichenbach
☎ 0 91 83/95 63 27

➡ **Mittwoch, 12. September**

Frauentag, siehe Seite 18

Ökumenischer Frauentreff Ezelsdorf

Infos bei Brigitte Tensing, ☎ 0 91 88/1250

Musikgruppen



Posaunenchor

Christine Neumann, ☎ 091 88/548
Winfried Saam, ☎ 091 83/8347
jeden Montag, 20 - 21.30 Uhr
Gemeindehaus Oberferrieden

Bücherei Oberferrieden

Herzliche Einladung zum Literaturgottesdienst

➡ **Am 7. Oktober 2026, um 19 Uhr** feiern wir in der Marienkirche Oberferrieden einen Literaturgottesdienst mit Pfarrerin Beate Krauß und dem Büchereiteam.

Im Mittelpunkt steht das Buch „Kummer mit Jütländischen Kaffeetafeln“ von Siegfried Lenz. Mit feiner, liebevoller Ironie erzählt der Autor von der Gastfreundschaft der Jütländer und von den dänischen Freunden, die ihm ans Herz gewachsen sind. Dabei zeigt er, dass selbst eine reich gedeckte Kaffeetafel nicht nur Freude, sondern auch Fragen und Nachdenklichkeit be-reithalten kann.

Diese literarischen Impulse verbinden wir mit biblischen Texten und existenziellen Fragen unseres Glaubens. Was bedeutet Fülle? Wie gehen wir mit dem um, was uns geschenkt ist? Und welche Verantwortung tragen wir angesichts des Mangels, den viele Menschen an anderen Orten der Welt erleben? Wir entdecken, was die Bibel über Gottes Fülle und über gerechtes Teilen zu sagen hat.

Wir freuen uns auf einen Gottesdienst, der Literatur und Glauben miteinander ins Gespräch bringt und zum Nachdenken und Austauschen einlädt.

Ruth Wever





Evangelische
öffentliche Bücherei

Unsere Bücherei im Gemeindehaus
Oberferrieden hat geöffnet:
Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr
Samstag von 16 bis 17.30 Uhr

Die Bücherei macht Sommerferien

Vom 01.08. bis zum 16.09.2025

legen wir die Füße hoch und tanken auf
für die nächsten Aktivitäten.

Wir freuen uns auf regen Besuch

ab 17. September 2025,
zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Büchereiteam auf Kulturfahrt nach Weimar

Zwischen Feengrotten und Wartburg

Das Team der Bücherei machte sich auf den Weg, um das, was einige Monate zuvor beim traditionellen Themenabend gemeinsam erarbeitet worden war, mit allen Sinnen zu erleben. Dieses Mal ging es nach Weimar, der Kulturmetropole der deutschen Klassik. Bereits der Zwischenstopp auf der Hinfahrt war ein Highlight: Die Feengrotten in Saalfeld/Thüringen wurden mit einem fachkundigen Führer erkundet. Staunend betrachtete die Gruppe die farbenfrohen Mineralablagerungen und Tropfsteine.

Nach der Ankunft im Hotel ging es ins Zentrum von Weimar, wo im ältesten

Gasthof der Stadt in geselliger Runde zu Abend gegessen wurde. Am nächsten Tag verschaffte sich das Team bei einer umfangreichen und sehr informativen Stadtrundfahrt einen ersten Überblick über die vielfältigen Sehenswürdigkeiten Weimars. Anschließend wurde die berühmte Anna-Amalia-Bibliothek besichtigt – ganz so, wie es sich für ein Bibliotheksteam gehört.

Der Höhepunkt des folgenden Tages war eine fast fünfstündige Stadtführung mit interaktiven Aufgaben und einem Quiz unter dem Titel „Dunkel-Weimar“. Anekdoten, Gerüchte, wahre



Mit dabei in Weimar (v. l. n. r.): Lina Gold, Bernd Jahn, Ada Esslinger, Ruth und Reiner Wever, Eva Osterkamp, Dana Birkmann, Ulrike Jahn

Verbrechen, Goethes Fehlritte und unglaubliche Geschichten wurden auf dieser besonderen Tour durch die Altstadt und den Park erzählt. Diese spannenden Anekdoten ließen die Zeit wie im Flug vergehen, und schon bald stand das gemeinsame Abschlussabendessen auf dem Programm. Mit leckeren Thüringer Spezialitäten klang der Abend gemütlich aus.

Die Rückfahrt nach Oberferrieden führte über einen Zwischenstopp in Eisenach, wo die berühmte Wartburg besichtigt wurde.

Das Fazit dieser – wie immer von allen selbst finanzierten – Gruppenreise: viel Freude, viele kulturelle Eindrücke, ein hervorragender Zusammenhalt und zahlreiche neue Erfahrungen.

Ihr Büchereiteam

Aus dem Gemeindeleben

Sonne im Herzen und auf dem Ammersee Ein erlebnisreicher Ausflug des Seniorentreffs Unterferrieden



Von ein paar Regentropfen lässt sich der Seniorentreff Unterferrieden die Laune nicht verderben! Gut gelaunt und voller Vorfreude machten sich die Seniorinnen und Senioren kürzlich auf den Weg zu ihrem lang ersehnten Tagesausflug. Dass der Tag mit leichten Regenschauern begann, tat der wunderbaren Stimmung im Bus von Anfang an keinen Abbruch.

Das erste Etappenziel war das idyllische Klosterdorf St. Ottilien. Nach der Ankunft hatten die Ausflügler ausgiebig Zeit, die weitläufige und beeindruckende Klosteranlage auf eigene Faust zu erkunden. Ob beim stillen Verweilen in der prachtvollen Klosterkirche, beim Stöbern im gut sortierten Klosterladen oder beim Besuch des faszinierenden Missionsmuseums – für jeden



Foto: Karin Bogner

Der Seniorentreff Unterferrieden auf Reisen

Geschmack war etwas Passendes dabei. Zum Mittagessen kam die Gruppe wieder zusammen, um sich in der gemütlichen Klostergastronomie für die Weiterfahrt zu stärken.

Danach hieß es wieder „Einsteigen bitte!“. Der Bus brachte die Reisegesellschaft an den Ammersee – und pünktlich zur Ankunft am Wasser meinte es auch der Wettergott gut mit den Gästen aus Unterferrieden: Die Wolkendecke riss auf und die Sonne kam pünktlich zum Vorschein.

Ein absolutes Highlight des Tages war die anschließende Schifffahrt. Bei glitzerndem Wasser und angenehmen Temperaturen genossen die Senioren die Fahrt von Stegen nach Holzhausen und ließen sich den frischen Wind um die Nase wehen.

Nach dem maritimen Vergnügen wartete bereits der Bus, um die Gruppe zum letzten Zwischenstopp nach Klosterlechfeld zu bringen. Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee und leckerem Kuchen wurde viel gelacht und die ersten Eindrücke des Tages ausgetauscht. Anschließend trat die Reisegruppe schließlich die Heimreise an. Auf der Rückfahrt nach Unterferrieden waren sich alle einig: Es war ein rundum gelungener und erlebnisreicher Tag. Und so gab es im Bus auch auf den letzten Kilometern noch jede Menge Gesprächsstoff und wunderbare Erinnerungen, die sicherlich noch lange nachwirken werden.

Karin Bogner



Senioren Ausflug nach Hochfranken



49 Passagierplätze im Bus waren besetzt, als Busfahrer Klaus pünktlich beim oberfränkischen Bauernhofmuseum in Kleinlosnitz anhielt. Die Besonderheit dieses kleinen Museums: Die Höfe vom „oberen Dietl“ und „unteren Dietl“ stehen seit jeher an diesem Platz. Der ältere Vierseithof wurde vor rund 260 Jahren erbaut und bis in die 1960er Jahre von einem Dietl bewohnt – ohne Strom oder fließend Wasser. Die mit Roggenstroh gedeckten Dächer mit Fichtenholzdachrinne, die originale Stubeneinrichtung, die schwarze Küche oder das „Hätschala“, die aufgehängte Stoffwiege fürs Baby, gaben reichlich Gesprächsstoff. Einige Seniorinnen ließen sich nicht nehmen, mit der Museumsdirektorin Butter zu machen – im Schüttelglas. Brote mit der Butter und Schnittlauch wurden gleich gegessen.

Eine Teilnehmerin hatte am Ausflugstag ihren 93. Geburtstag – sie erhielt im schönen oberen Dietlhof Glückwünsche und von allen ein Geburtstagsständchen gesungen.

Im Dorf Ahornberg fand die gemütliche Mittagseinkkehr mit oberfränkischen Spezialitäten statt – z. B. Sulzn mit Bratkartoffeln oder einem alkoholfreien Bier, das einfach „Naggerds“ hieß. Mit Verwunderung wurde zur Kenntnis genommen, dass in dem sehr kleinen Ort neben der Metzgereiwirtschaft, in der wir eingekehrt waren, sich sogar eine zweite Wirtschaft gleich gegenüber be-

find. Sack und Gebhardt, beide Häuser alteingesessen und familiengeführt.

Der Fernweh-Park in Oberkotzau war dann ein ganz anderes Ziel, modern touristisch – beworben auf einem braunen Autobahn-Schild. Initiator Klaus Beer erläuterte persönlich die Idee seines Parks, der kuriose Ortsschilder wie das längste europäische Ortsschild – 18 Meter lang aus Wales – oder himmlische, lustige oder „dreckige“ Ortsnamen vereint mit Ortsschildern aus der weiten Welt präsentierte: Hollywood, Australien oder Japan ebenso wie Israel und Palästina. Die Schilder sind friedlich vereint am selben Pfahl aufgereiht. Der Gedanke des Einsatzes für Frieden, Verständigung und soziale Unterstützung ist ebenso leitend bei den Stars, die mit Sternen geehrt wurden. Mit jedem Star-Schild und jedem Besuch >



Die Jubilarin freut sich
über das Geburtstagsständchen
„Viel Glück und viel Segen“.



erhält der Park aufs Neue Aufmerksamkeit. Auch unser Gruppenbesuch ist mit einigen Fotos auf der Webseite fernweh-park.de unter dem Menüpunkt „Der Fernwehpark/Führungen/02.07.2026: „Federl Reisen“ aus Neumarkt – 93-jährige feiert Geburtstag im Fernwehpark“ dokumentiert.



Nach einer Kaffee-Einkehr in der Waldgaststätte „Zur Friedrichsruh“ war die letzte Station die evangelische Kirche in Oberkotzau. Die Mutter von Pfarrerin Krauß, Anni Krauß, zündete als Mesnerin der Kirche die Altarkerzen für uns an, während Beate Krauß Interessantes zur Jakobuskirche erzählte – Historisches und Persönliches. So baute ihr Opa Hans Krauß als Mauermeister mit an der zehneckigen Rotunde, mit der Architekt German Bestelmeyer 1936 die mittelalterliche Kirche erweiterte. Die Geburtstagsjubilarin wählte als Lied

für die Abendandacht „So nimm denn meine Hände“. Der frühere Gemeindediakon Wolfgang Schröder, der in seinem Ruhestand weiter im Oberkotzauer Pfarrhaus neben der Kirche wohnt, begleitete das Wunschlied mit der Gitarre. In der Andacht erzählte Pfarrerin Krauß die Ringparabel von Gotthold Ephraim Lessing aus seinem Theaterstück „Nathan der Weise“: Drei Söhne erben von ihrem Vater einen wertvollen Ring. Nur einer der Ringe ist echt. Aber welcher? Als die drei Söhne darüber in Streit geraten, suchen sie Rat bei einem weisen Richter. Dieser rät ihnen: Jeder solle seinen eigenen Ring als echt betrachten – und dessen Kraft durch Taten der Liebe erweisen.

Um Toleranz zwischen den Weltreligionen – Judentum, Christentum und Islam – geht es Lessing. An Taten der Liebe zeigt sich der wahre Glaube. Jede der Religionen soll ihren Glauben leben



Der Seniorentreff im
Fernwehpark Oberkotzau.

und die anderen tolerieren. Jede der Religionen kann ihren Glauben mit Taten der Liebe als wahrhaftig erweisen. So eine Weite des Glaubens hat Beate Krauß als Jugendliche in Oberkotzau in der damaligen Gemeindegarbeit und Theologie erfahren.

Erfüllt von vielen interessanten Eindrücken, Bildern, Klängen, Gesprächen und Begegnungen kam die Ausflugsgruppe am Abend pünktlich, müde und beglückt wieder in den Ortsteilen daheim an.

BK

Tauferinnerung mit den Chorfeen

Am Sonntag zur Tauferinnerung, jährlich der 6. Sonntag nach Trinitatis, gestaltete der Frauenchor Chorifeen aus Lindelburg den Sonntagsgottesdienst am 12. Juli 2026 in Unterferrieden mit und prägte mit fünf Liedbeiträgen den Ablauf. Leiterin Susanne Wittekind begleitete die Gemeindegesänge am ePiano.

Pfarrerin Krauß lud am Ende des Gottesdienstes ein, an die eigene Taufe zu gedenken; wer mochte, wurde von ihr mit einem Was-

serkreuz in die Hand oder auf die Stirn am Taufstein gesegnet. Danach sangen die Chorifeen mit Elena Degener als Solosängerin das Segenslied „Geht in Gottes Frieden“.

BK





Eine stimmungsvolle Reise
auf dem alten Kanal mit der Elfriede

Foto: Peggy Schneider

Treideln mit Texten und Tönen

Zu einer besonderen Reise auf dem historischen Kanal brachen zahlreiche Gäste, darunter auch die Frauenkreise des Dekanats Altdorf, an Bord des Treidelschiffes Elfriede auf. Während das Schiff gemächlich vom Ufer aus gezogen wurde, sorgten ausgewählte Texte und musikalische Beiträge für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Die vorgetragenen Texte luden zum Nachdenken ein, griffen besinnliche Themen auf und zauberten den Zuhörerinnen hin und wieder ein Schmunzeln ins Gesicht.

Die gelungene Verbindung von Literatur, Musik und der einzigartigen Kulisse entlang des Kanals machte die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis.

Ein herzlicher Dank gilt dem Frauentreff „Kreuz und Quer“ aus Oberferrieden für die wunderbare Idee, dem EBW NAH für die Organisation und der Crew der Elfriede für die gelungene Fahrt. Ebenso bedanken wir uns bei allen, die mit ihren mitgebrachten Texten zum abwechslungsreichen Programm beigetragen haben, sowie in besonderer Weise für die stimmungsvollen musikalischen Beiträge durch das Ehepaar Most aus Ezelsdorf an der Gitarre und am Akkordeon.

Diakonin Annette Scherer



Mut zur Wut – Rückblick auf den Frauengottesdienst

Beim diesjährigen Frauengottesdienst in Unterferrieden begaben sich Frauen aus allen Ortsteilen unserer Kirchengemeinde und sogar darüber hinaus auf eine bewegende und emotionale Reise.

Ärger, Wut und Zorn gelten im christlichen Kontext oft als schwierige Gefühle. Wut genießt weder in der Gesellschaft noch in der Kirche einen guten Ruf. Besonders Frauen, die ihrer Wut Ausdruck verleihen, müssen häufig mit Vorurteilen oder negativen Reaktionen rechnen. Gleichzeitig begegnen uns Wut und Zorn in den biblischen Texten erstaunlich häufig.

Gemeinsam wurde auf eine Spurensuche durch die Bibel und die eigenen Lebenserfahrungen gegangen. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Bedeutung diese Emotionen für unser Leben und unseren Glauben haben können. Dabei zeigte sich: Wut ist nicht nur ein belastendes Gefühl. Sie kann auch eine Kraft sein, die auf Ungerechtigkeiten aufmerksam macht, neue Perspektiven eröffnet und Veränderungen mit Leidenschaft in Bewegung setzt.



Das Team des Frauengottesdienst:
Kristina Sporer, Sigrun Leha-Reichenbach,
Irmgard Dumhard, Ruth Wever,
Angela Reither

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Frauentreff Kreuz & Quer zu Begegnung und Austausch bei kühlen Getränken in den Kirchhof ein. In angenehmer Atmosphäre entstanden viele anregende Gespräche, und der lebhaftere Austausch zeigte, wie sehr das Thema die Teilnehmerinnen bewegte und zum Nachdenken angeregt hatte.

Ruth Wever

Pfingstmontag mit Paul Gerhardt

Den Gottesdienst am Pfingstmontag, 25. Mai 2026, feierten wir zum zweiten Mal gemeinsam mit der Nachbargemeinde Postbauer-Heng in der Lach. Landwirt Andreas Vitzthum aus Steinbach stellte dankenswerter Weise seine gemähte Wiese zur Verfügung.

In prallem Sonnenschein versammelten sich zahlreiche Mitfeiernde, die überwiegend anradelten oder auf Schusters Rappen kamen. Der Männergesangsverein Oberferrieden sang Strophen von „Geh aus, mein Herz und suche Freud“ und das Vaterunser. >

Aus dem Gemeindeleben



Ob sich die Pfingstochsen wunderten
über den Zustrom zum Gottesdienst in der Lach?

Der Posaunenchor Oberferrieden rahmte die Feier schwungvoll und begleitete den Gemeindegesang – samt und sonders Liedverse von Paul Gerhardt. Dieser trat dann auch als Interviewpartner für die Predigt auf, direkt aus dem himmlischen Garten eingeflogen. Sein 350. Todestag († 27. Mai 1676) jährte sich gerade in der Pfingstwoche. So bestand die Predigt aus einem Dialog: Beate Krauß legte ihren Talar ab und interviewte „Paul Gerhardt“, in dessen Rolle Joachim Roth schlüpfte – und neben dem Talar auch ein Barett, die früher übliche, liturgisch korrekte Kopfbedeckung der Pfarrer trug.

Was Paul Gerhardt über seinen Lebenslauf während der Zeit des Dreißigjährigen Krieges und seine zahlreichen Schicksalsschläge erzählte – auf seinem Grabstein formulierte er selbst „gesiebt in Satans Sieb“ – gab viele Denkanstöße.

Zum Fürbittgebet sang die Gemeinde ebenfalls Strophen von Paul Gerhardt als Bittruf: „Gänsehaut – dass Worte aus dem 17. Jahrhundert unsere Anliegen heute so treffend zusammenfassen“, gab ein Gemeindeglied spontan nach dem Gottesdienst zu.

BK



Auch im MGV und in der Gemeinde war
es angesichts des Sonnenscheins wichtig,
gut behütet und beschirmt zu sein!



Pfarrer Krauß im Gespräch
mit „Paul Gerhardt“
alias Pfarrer Roth.

Jugend-Mitarbeitenden-Freizeit auf dem Knappenberg

Was haben Spaghettitürme, Teebeutelweitwurf, ein fiktives Königreich und ein Kraken gemeinsam? Sie alle gehörten zum Programm unserer Mitarbeitendenfreizeit der Region Ost auf dem Knappenberg! Jugendliche aus den verschiedenen Kirchengemeinden verbrachten Anfang Juni gemeinsam ein Wochenende voller Spaß, Miteinander und vieler Momente, die wir so schnell nicht vergessen werden.

Nach dem Ankommen und ersten Kennenlernspielen ging es am Freitagabend direkt in die erste große Herausforderung: eine Spielekette unter dem Motto „Einsame Insel“, die von einer Ehrenamtlichen selbst geplant und vorbereitet wurde. Mit verbundenen Augen, simulierten Einschränkungen und kniffligen Teamaufgaben wurde schnell deutlich: Alleine kommt man hier nicht weit. Umso beeindruckender war zu erleben, wie selbstverständlich sich die Teilnehmenden gegenseitig unterstützten, ermutigten und gemeinsam Lösungen fanden.

Der Samstag stand ebenfalls ganz im Zeichen von Teamarbeit und Vertrauen. Bei verschiedenen erlebnispädagogischen Aktionen wurde kommuniziert, getüf-



Viel Spaß auf dem Knappenberg hatten die Mitarbeitenden der Dekanatsjugend

telt und ausprobiert. Ob beim Wiederfinden eines zuvor ertasteten „Baum-Freundes“, beim vielbekannten Tower of Power oder beim Lösen anspruchsvoller Kommunikationsaufgaben – immer wieder zeigte sich, wie viel Potenzial in unserer Gruppe steckt.

Mindestens genauso viel gelacht wurde bei der großen Teamer-Team-Challenge am Nachmittag. Zwischen Spaghettitürmen, Wäscheklammergesichtern, Kekssen ohne Hände und erstaunlich ehrgeizigen Versuchen im Teebeutelweitwurf zeigte sich eine besondere Stärke unserer Jugendarbeit: Gemeinsam Spaß haben, ohne sich gegenseitig ernst nehmen zu müssen. Oder zumindest nicht zu ernst. >

Ein echtes Highlight war für viele das Nachtgeländespiel „Die Gilden von Finstereck“. In die Rollen von mittelalterlichen Siedlern geschlüpft, wurde verhandelt, geplant, gerätselt und um Goldstücke gekämpft. Überall auf dem Gelände waren kleine Gruppen unterwegs, schmiedeten Strategien und versuchten,

ihre Gilde zum Erfolg zu führen. Wer am Ende gewonnen hat, weiß vermutlich nur noch die Spielleitung.

Nach dem intensiven Wochenende und der gemeinsamen Reflexion war schnell klar: Das machen wir bestimmt wieder – wir freuen uns drauf!!!

Julia Rehm

Aus dem Dekanat



Einfach heiraten – Aktion gelungen

Das war ein wunderbarer Tag – so die einhellige Meinung der Mitarbeitenden am Aktionstag „einfach heiraten“ im Dekanat Altdorf und der 12 Paare, die am Freitag 26.6.2026 gekommen waren. Fünf davon haben sich kirchlich trauen lassen, sieben baten als Paar um eine Segnung. Trotz Hitze ein Tag voller Segen.

Blitzlichter: 11 Uhr Aufbau, 11.20 Uhr kam eine Frau, die das Transparent an der Laurentiuskirche „einfach heiraten“ eben gelesen hatte. Sie wollte fragen, ob

man sich wirklich ganz spontan anmelden können. Sie müsse jedoch noch ihren Mann fragen, standesamtlich seien sie viele Jahre verheiratet. Ein time-slot am frühen Abend wurde reserviert. Um 18 Uhr heirateten die beiden kirchlich in der Laurentiuskirche, festlich gekleidet und in persönlichem Rahmen bei Live-Musik.

Die evangelische Jugend empfing dieses Paar, wie auch alle anderen, mit Seifenblasen, alk-freiem Sekt, Polaroid-Foto zur Erinnerung und einer kleinen LaOla-Welle. Fröhlich-herzliche Stimmung.

Kurz danach ließen sich zwei Menschen segnen, die bereits 50 Jahre zusammen waren, vor wenigen Jahren standesamtlich heirateten und der Mann seine Frau mit der Segnung überraschen wollte.

Berührende Momente für alle Beteiligten. Insgesamt ließen sich bei der Aktion „einfach heiraten“ alleine in Bayern 288 Paare kirchlich trauen und 522 Paare segnen. 2027 findet die Aktion am 2. Juli wieder statt.



Die Eltern ließen sich trauen, die drei Kinder entdeckten die Kirche, behütet vom wachsamen Blick der Mesnerin.



Sie feierten vor 48 Jahren eine Doppelhochzeit mit Schwester und Schwager und wurden bei „einfach heiraten“ als Paar gesegnet – die Freude ist am Ausgang sichtbar.

Aus dem Altdorfer Dekanat wirkten mit: Iris Morell (Dekanatsbüro), Veronika Zieske (Dekanin), Dorothea Bohner (Vikarin), Judith Felsner (Pfrin), Beate Krauß (Pfrin), Julia Rehm (Diakonin, EJ), Wolfram Wittekind (Dekanatskantor), Michael Krah (Diakon), Christoph Weißmann (Pfr) und Joachim Klenk (Pfr), das Mesnerteam, Jugendliche der EJ und weitere Haupt- und Ehrenamtliche der KG Altdorf sowie zwei weitere Musiker. Danke an alle!

Joachim Klenk



Die Gemeinden und Verbände laden quer durch das Dekanat ein zum monatlichen Jugendgottesdienst.

	Freitag	02.10.	19:00 Uhr		Oberferrieden
	Samstag	17.10.	18:00 Uhr		Altdorf
	Freitag	13.11.	19:00 Uhr		Schwarzenbruck
	Samstag	05.12.	19:00 Uhr		Postbauer-Heng



Weitere Infos und Termine für Jugendliche unter www.ej-aldorf.de



Interessante Veranstaltungen September 2026

➡ Fr, 4. und Sa, 5.09., 8 - 18.30 Uhr, Urlaub ohne Koffer in Mainfranken

Zwei Tage mit dem Bus unterwegs – Übernachtung zuhause.

Nach einem gemeinsamen Frühstück führen Ausflüge nach Würzburg, sowie zum Schwanberg, zur Communität Casteller Ring und nach Iphofen mit Besuch des Knauf-Museums.

Treffpunkt: Evang. Haus am Schlossplatz 5, Altdorf

Kosten: 100 € für Frühstück, Busfahrt, Führungen,

Eintrittsgelder an zwei Tagen, Anmeldung: gbreitenbach@gmx.de



➡ Mi, 16.09., 18.30 Uhr, Innere Ruhe und Leichtigkeit in den Alltag holen Achtsamkeitsschulung zur besseren Stressbewältigung

Ort: Evang. Haus am Schlossplatz 5, Altdorf

Referentin: Cornelia Schwindl, Achtsamkeitscoach

➡ Mi, 23.09., 18.30 Uhr, „Toccata et cetera“ – Orgelmusik für Einsteiger

Drei Abende zu den Themen „Namen“, „Formen“ und „Klänge“

Ort: Philippuskirche Rummelsberg, Referent: Dr. Thomas Greif

Kosten: 18 - 24 € (im eigenen Ermessen)

Anmeldung: pfarramt.rummelsberg@elkb.de



➡ Mo., 28.09., 17.45 – 19 Uhr, Qigong – immer ein gutes Gefühl

Qigong üben hilft uns, die heilende Ganzheit in Körper, Geist und Seele zu finden.

Ort: Evang. Haus am Schlossplatz 5, Altdorf, Kosten: 130 € (8 Termine)

Referentin: Maria Christl, Heilpraktikerin, Qigong-Lehrerin

➡ Di, 29.09., 19 Uhr, Literaturkreis – In Büchern das Leben lesen

Lesung und Austausch anhand von Impulsfragen zum Roman

„2033“ von Bijan Moini.

Ort: Buchhandlung Lilliput Altdorf, Obere Wehd 7, Altdorf

Referentinnen: Dörte Hamann, Buchhändlerin und

Annette Scherer, Diakonin, Anmeldung: buchhandlung@lilliput.biz



➡ Weitere Veranstaltungen, Infos und Anmeldung unter www.ebw-nah.de und bei Annette Scherer annette.scherer@elkb.de, Tel. 0170 9881604

☀ Die fetten Jahre sind vorbei

„Die fetten Jahre sind vorbei.“ Diese Redewendung hört man in diesen Zeiten immer wieder. Steigende Preise, knapper werdende Ressourcen und die Sorge um die Zukunft lassen viele Menschen spüren, dass Wohlstand nicht selbstverständlich ist. Doch wissen Sie, woher diese Redewendung eigentlich stammt?

Sie hat ihren Ursprung in der Bibel. Im ersten Buch Mose (1. Mose 4, 25 - 36) wird erzählt, dass der Pharao von Ägypten einen rätselhaften Traum hat: Aus dem Nil steigen zunächst sieben schöne, wohlgenährte Kühe. Ihnen folgen sieben magere, ausgemergelte Kühe, die die fetten Kühe verschlingen. Niemand kann den Traum deuten – bis der Israelit Josef gerufen wird. Josef erklärt dem Pharao: Die sieben fetten Kühe stehen für sieben Jahre des Überflusses, die sieben mageren Kühe für sieben Jahre der Hungersnot. Sein Rat ist ebenso einfach wie klug: In den guten Jahren soll ein Teil der Ernte zurückgelegt werden, damit in den schlechten Jahren genug zum Leben da ist.

Diese Geschichte ist bis heute aktuell. Sie erinnert daran, dass Wohlstand eine Aufgabe mit sich bringt. Wer viel hat, trägt Verantwortung – für die Zukunft und für die Menschen, die weniger haben. Vorrat anzulegen bedeutet dabei nicht nur, an sich selbst zu denken. Es bedeutet auch, füreinander Sorge zu tra-

gen. Vielleicht stellt sich deshalb heute eine andere Frage: Was können wir teilen? Zeit, Aufmerksamkeit, Lebensmittel, Geld oder ein offenes Ohr – oft sind es gerade die kleinen Gesten, die große Wirkung entfalten.

Foto: pixabay.com



Die biblische Geschichte von Josef macht Mut, mit Weitsicht zu handeln und in Zeiten des Überflusses nicht nur an den eigenen Bedarf zu denken. Denn Gemeinschaft wächst dort, wo Menschen bereit sind zu teilen. So können auch magere Jahre zu einer Zeit werden, in der niemand allein gelassen wird.



Ruth Wever

Gott ist mein Licht und mein Heil.
Vor wem sollte ich mich fürchten?

Psalm 84,12

Geburtstage

Wir gratulieren nachträglich:

01.06.	Christa Kölbl, Li	83
07.06.	Käthe Hupfer, Ez	84
08.06.	Karoline Hegendörfer, Ez	88
10.06.	Georg Koch, UF	89
14.06.	Helmut Haas, OF	82
14.06.	Karin Schulz, Li	83
25.06.	Gertraud Vitzthum, Ez	84
07.07.	Rolf Renker, Ez	82
09.07.	Luise Ruff, Ez	89
10.07.	Elfriede Waitz, UF	88
13.07.	Franz Winter, Li	87
17.07.	Gertraud Fleischberger, UF	84
20.07.	Helmut Schätz, OF	81
20.07.	Hildegard Tuschl, OF	86
24.07.	Ludwig Jordan, Ez	87
29.07.	Michael Förthner, Li	83
31.07.	Alfred Kollmeier, Li	87
31.07.	Lieselotte Stahl, Ez	88

Und im August und September:

04.08.	Martin Holzammer, OF	86
07.08.	Birgit Meyer, Ez	70
08.08.	Georg Bärnreuther, OF	75

09.08.	Inge Specht, Ez	84
10.08.	Dieter Panten, UF	89
10.08.	Klaus Ueberschär, Li	80
12.08.	Gerda Schuler, Pfh	82
13.08.	Georg Kellermann, UF	88
13.08.	Inge Lang, OF	86
14.08.	Margarete Pölloth, Ez	87
15.08.	Jürgen Schicker, Li	84
16.08.	Reinhold Dünnfelder, Li	75
17.08.	Renate Ibenthal, Ez	83
20.08.	Marie Kropf, Ez	87
21.08.	Ingeborg Inspruckner, Ez	95
21.08.	Barbara Meier, Pfh	87
21.08.	Ingrid Mörlein, Li	70
23.08.	Elke Ohlmann, Ez	85
23.08.	Ernst-Günter Petter, Ez	75
27.08.	Kurt Hiltner, Ez	81
27.08.	Gerhard Leykauf, Ez	87
30.08.	Christa Colga, Pfh	85
30.08.	Anna Mach, Ez	80
04.09.	Günter Bomertl, Pfh	75
04.09.	Gertraud Pawelzik, Li	82
05.09.	Hans Jürgen Bierwirth, UF	81
05.09.	Helmut Friedlhuber, Ez	80
05.09.	Walter Wittmann, Pfh	85

08.09. Bärbel Thomas, OF	83
12.09. Hans Nerreter, UF	86
14.09. Wilhelm Grausam, UF	70
14.09. Karin Meier, Ez	85
18.09. Brigitte Tensing, Ez	80
19.09. Ada Esslinger, OF	75
21.09. Gerhard Schneider, Ez	90
23.09. Friedrich Frank, OF	80
23.09. Lore Hochreuther, Ez	90
23.09. Christoph Meier, Pfh	88
23.09. Herta Reichinger, UF	75
24.09. Hans Schrödel, UF	85
24.09. Hermann Thaller, Ez	80
30.09. Karin Liebel, UF	70
30.09. Manfred Nißlbeck, UF	86

Bitte beachten: Veröffentlicht sind nur die 70., 75., 80. Geburtstage und alle darüber. Falls Sie Ihren Geburtstag im nächsten Gemeindebrief nicht veröffentlichen lassen möchten, melden Sie dies bitte bis spätestens 5. September 2026 im Pfarramt.

Herzliche Einladung
zum Geburtstagskaffee
im Haus der Gemeinde Ezelsdorf,
an alle, deren Geburtstag im
**3. Quartal 2026 liegt am Donnerstag,
8. Oktober 2026 um 14.30 Uhr.**
Wir bitten herzlich um telefonische
Anmeldung im Pfarramt



Taufen



Leon Haas, Pfh
Marie Frieda Koch, Schwabach
Melissa Müller, Ez
Sarah Karin Beate Lehmann, OF
Ronja Alma Ruth Lehmann, OF
Marc Samuel Onderka, Ez
Sara Hailey Rademacher, OF

Trauung



Patrick Hereth und Bettina,
geb. Sörgel aus Unterferrieden
Martin Güttler und Kerstin,
geb. Hoffmann aus Rednitzhembach
Martin Eppinger und Janine,
geb. Jänichen aus Postbauer-Heng

Bestattungen



Stefan Fuchs, UF
in Rasch/Rummelsberg 61 Jahre
Horst Ziegler, OF 81 Jahre
Heinrich Vitzthum, Ez 89 Jahre



Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Oberferrieden

Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden
Nürnberg Str. 47, 90559 Burghann

Redaktion: V.i.S.d.P. Beate Krauß (BK),
Cornelia Mayer (CM), Ruth Wever (RW),
Ljudmila Lukinskiy (LL), Angela Reither (AR)

Titelfoto: Logo evisplus,
sonstige Fotos: wie angegeben, bzw.
Pfarramt oder privat

Layout: Silvan und Michaela Voß

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise / Auflage
zweimonatlich / 2000 Stück

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
10.09.2026

So erreichen Sie uns:

Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden
Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden
☎ 0 91 83/83 61 📠 0 91 83/83 12

im Notfall ☎ 0175/4 54 00 20

✉ pfarramt.oberferrieden@elkb.de
Internet: oberferrieden-evangelisch.de
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr
Sekretärinnen:
Christa Kittel und Dagmar Gruber

Pfarrerin Beate Krauß (Pfarramtsführung)
Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden
☎ 0151/11 15 58 17, ☎ 0 91 83/90 22 71
✉ beate.krauss@elkb.de

Dipl. Religionspädagogin Angela Reither
St.-Ruprecht-Ring 18, 90559 Ezelsdorf
☎ 0157/84 99 21 14
✉ angela.reither@elkb.de

Diakoniestation
Nürnberger Str. 60, 90559 Oberferrieden
PDL Daniel Hofmann
☎ 0 91 83/17 89
Sprechstunde nach telefonischer
Anmeldung.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe
Postbauer-Heng für alle Ortsteile
unserer Kirchengemeinde
☎ 0 91 88/90 51 50

Nachbarschaftshilfe Schwarzenbruck
☎ 0171/22 11 442

Aktiv gegen Missbrauch
Ansprechpersonen im Dekanat Altdorf
☎ 09187/9674076 – Sara Neidhardt
Ansprechperson-dekanat.altdorf1@elkb.de
☎ 09187/9674078 – Stefan Schurkus
Ansprechperson-dekanat.altdorf2@elkb.de
Informationen: www.dekanat-altdorf.de



Apostel Petrus im Altar Obf
„Ich will dir des Himmelreichs
Schlüssel geben“ (Mt 16,19)

Kindertagesstätten des Diakonievereins
Die Ezelmäuse (mit Krippe)
Martin-Luther-Platz 1, 90559 Ezelsdorf
Leitung Lisa Körner, ☎ 0 91 88/8 61
Krippe: ☎ 0 91 88/59 95 82 8
✉ kita.ezelsdorf@elkb.de

Pfiffikus (integrativer Kindergarten)
Ringstr. 48, 90559 Oberferrieden
Leitung Alexander Knauth, ab
1.9.2026 Miriam Schweizer ☎ 0 91 83/36 23
✉ kita.oberferrieden@elkb.de

Kleine Strolche (mit Krippe und Hort)
Endleinstr. 23, 90559 Unterferrieden
Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/2 48
✉ kita.unterferrieden@elkb.de

Bücherei im Gemeindehaus Oberferrieden
Mi 17-18.30 Uhr, Sa 16-17.30 Uhr
Online-Katalog:
www.bibkat.de/oberferrieden
✉ buecherei@oberferrieden-evangelisch.de

Unser Spendenkonto
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden
IBAN: DE45 7606 9564 0000 0020 54

www.oberferrieden-evangelisch.de



Kirchengemeinde
Oberferrieden



Evang. Luth. Kirchen-
gemeinde Oberferrieden



evisplus (evangelisch
im schwarzbachtal plus)